

4. Adventsonntag Lesejahr B

Antwortpsalm: Ps 89 (88), 2-3.20a u. 4-5.27 u. 29 (Kv: 2a)

Kv Von der Huld des HERRN
will ich ewig singen. – **Kv**

² Von der Huld des HERRN will ich ewig singen, *
von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkünden.

³ Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, *
im Himmel deine Treue gefestigt. – (**Kv**)

^{20a} Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen: /

⁴ Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten *
und David, meinem Knecht, geschworen:

⁵ Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand *
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron. – (**Kv**)

²⁷ Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du, *
mein Gott, der Fels meiner Rettung.

²⁹ Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren, *
mein Bund mit ihm ist verlässlich. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalm muss sehr deutlich artikuliert gesungen werden und die drei Strophen gut voneinander abgesetzt werden, damit nachvollzogen werden kann, dass in Str. 1 das Ich spricht, in Str. 2 jedoch Gott, der in Str. 3 wiederum einen „Er“ zitiert. Ein feierlicher Grundton ist angemessen.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers des Lektionars richtet die Aufmerksamkeit auf Gottes gnädiges und liebevolles Wohlwollen, auf seine Huld. Das entspricht auch der Grundausrichtung des Gesamtpsalms, dessen erster Satz (nach der Überschrift) der Kehrvers ist. GL 657,3 bietet den Kehrvers in freier Übersetzung und gibt „Huld“ mit „Erbarmen“ wieder.

2 Der Psalm als Gesamtext

¹ Ein Weisheitslied Etans, des Esrachiters.

² Von der Huld des HERRN will ich ewig singen, *
von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkünden.

³ Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, *
im Himmel deine Treue gefestigt.

⁴ Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten *
und David, meinem Knecht, geschworen:

⁵ Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand *
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron.

⁶ Die Himmel preisen deine Wunder,
HERR, und die Versammlung der Heiligen deine Treue.

⁷ Denn wer im Gewölk gleicht dem HERRN,
ist dem HERRN ähnlich unter den Söhnen der Götter?

⁸ Gewaltig ist Gott im Rat der Heiligen,
für alle rings um ihn her ist er groß und furchtbar.

⁹ HERR, Gott der Heerscharen, wer ist wie du?
Mächtig bist du, HERR, und von Treue umgeben.

¹⁰ Du beherrscht den Aufruhr des Meeres;
wenn seine Wogen toben - du glättest sie.

¹¹ Rahab hast du durchbohrt und zertreten,
deine Feinde zerstreut mit starkem Arm.

¹² Dein ist der Himmel, dein auch die Erde;
den Erdkreis und was ihn erfüllt hast du gegründet.

¹³ Nord und Süd hast du geschaffen,
Tabor und Hermon jauchzen bei deinem Namen.

¹⁴ Dein Arm ist voll Heldenkraft, deine Hand ist stark,
deine Rechte hoch erhoben.

¹⁵ Recht und Gerechtigkeit sind die Stützen deines Thrones,
Huld und Treue schreiten dir entgegen.

¹⁶ Selig das Volk, das den Jubelruf kennt,
HERR, sie gehen im Licht deines Angesichts.

¹⁷ Sie freuen sich allezeit über deinen Namen
und sie jubeln über deine Gerechtigkeit.

¹⁸ Denn du bist ihre Schönheit und Stärke,
du erhöhst unsre Kraft in deiner Güte.

¹⁹ Ja, dem HERRN gehört unser Schild,
dem Heiligen Israels unser König.

^{20a} Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen: /

^{20b} Einem Helden habe ich Hilfe gewährt,
einen jungen Mann aus dem Volk erhöht.

²¹ Ich habe David, meinen Knecht, gefunden
und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt.

ANTWORTPSALMEN

- ²² Fest wird meine Hand ihn halten und mein Arm ihn stärken.
²³ Kein Feind soll ihn täuschen, kein ruchloser Mensch kann ihn bezwingen.
²⁴ Vor ihm will ich seine Feinde zerschmettern und alle,
die ihn hassen, schlage ich nieder.
²⁵ Meine Treue und meine Huld sind mit ihm
und in meinem Namen erhebt er sein Haupt.
²⁶ Ich lege seine Hand auf das Meer und auf die Ströme seine Rechte.

**²⁷ Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du, *
mein Gott, der Fels meiner Rettung.**

- ²⁸ Ja, zum Erstgeborenen mache ich ihn,
zum Höchsten unter den Königen der Erde.

**²⁹ Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren, *
mein Bund mit ihm ist verlässlich.**

- ³⁰ Sein Haus lasse ich dauern für immer
und seinen Thron wie die Tage des Himmels.
³¹ Wenn seine Söhne meine Weisung verlassen,
nicht mehr leben nach meiner Ordnung,
³² wenn sie meine Gesetze entweihen,
meine Gebote nicht mehr halten,
³³ dann werde ich ihr Vergehen mit der Rute strafen
und ihre Sünde mit Schlägen.
³⁴ Doch ich entziehe ihm nicht meine Huld, breche ihm nicht die Treue.
³⁵ Meinen Bund werde ich nicht entweihen;
was meine Lippen gesprochen haben, will ich nicht ändern.
³⁶ Eines habe ich geschworen bei meiner Heiligkeit,
niemals werde ich David belügen:
³⁷ Sein Haus soll bleiben auf ewig,
sein Thron habe Bestand vor mir wie die Sonne;
³⁸ er soll ewig bestehen wie der Mond,
der Zeuge über den Wolken ist verlässlich.
³⁹ Du aber hast verstoßen, verworfen, mit Zorn überschüttet deinen Gesalbten.
⁴⁰ Du hast den Bund mit deinem Knecht zerbrochen,
seine Krone entweiht, sie zu Boden geworfen.
⁴¹ Eingerissen hast du all seine Mauern,
in Trümmer gelegt seine Burgen.
⁴² Alle, die des Weges kommen, plünderten ihn aus.
Er wurde zum Gespött seiner Nachbarn.
⁴³ Du hast die Hand seiner Bedränger hoch erhoben,
hast all seine Feinde erfreut.
⁴⁴ Du hast die Spitze seines Schwerts umgekehrt,
hast ihn im Kampf nicht unterstützt.
⁴⁵ Du hast ein Ende gemacht seinem Glanz
und seinen Thron zu Boden geworfen.
⁴⁶ Du hast ihm die Tage der Jugend verkürzt
und ihn umhüllt mit Schande.

- ⁴⁷ Wie lange noch, HERR? Verbirgst du dich ewig?
Soll dein Zorn wie Feuer brennen?
- ⁴⁸ Denk doch: Was ist mein Leben!
Zu welchem nichtigem Leben hast du alle Menschen erschaffen!
- ⁴⁹ Wer ist der Mann, der lebt und den Tod nicht schaut,
der sich retten kann vor dem Zugriff der Totenwelt?
- ⁵⁰ Wo sind die Taten deiner früheren Huld, HERR,
die du David in deiner Treue geschworen hast?
- ⁵¹ HERR, gedenke der Schmach deiner Knechte,
im Innern brennt mir der Hohn der Völker.
- ⁵² Ja, deine Feinde, HERR, schmähten, ja,
sie schmähten die Spuren deines Gesalbten.
- ⁵³ Gepriesen sei der HERR in Ewigkeit. Amen, ja amen.

Der Ps 89 hat den Bund mit David zum Thema. Seinem Königtum hat JHWH ewigen Bestand verheißen (V. 4-5; vgl. 2 Sam 7,8-16). Im ersten Teil (V. 1-19) lobt der Psalm Gott hymnisch für diesen Bund. Gottes Treue und Gerechtigkeit lassen sein Volk jubeln. Der zweite Teil (V. 20-38) ruft die Verheißungen dieses Bundes in Erinnerung. David ist nicht weniger als Gottes erstgeborener Sohn. Der dritte Teil (V. 39-53) klagt diesen Bund angesichts der leidvollen (und königlosen!) Gegenwart ein.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm ist aus mehreren Teilen des Gesamtpsalms zusammengestellt und die Reihenfolge teilweise verändert. Nur die für den Anlass relevanten Aussagen werden herangezogen. Dadurch ist der Zusammenhang nicht leicht ersichtlich.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung (2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16) beinhaltet die sogenannte Davidsverheißung. König David, der Gott ein „Haus“ (einen Tempel) bauen will, wird von Gott stattdessen der ewige Fortbestand des „Hauses“ (=der Dynastie) Davids verheißen. Davids Sohn will Gott ein Vater sein. Die Verse, die auf den Tempelbau und auf Verfehlungen eines Sohnes Davids verweisen, werden jedoch ausgespart, wohl um eine messianische Deutung zu erleichtern: Ein Nachkomme Davids (und nicht der direkte Sohn Davids) wird Gottessohn sein. Der Antwortpsalm könnte in diesem Kontext als Reaktion Davids verstanden werden, noch dazu, wo diese Verheißung im Psalm noch einmal in Erinnerung gerufen wird. Die zweite Lesung (Röm 16,25-27) bildet den Abschluss des Römerbriefes und spricht in einer theologisch dichten Form davon, dass „jetzt“ ein lang verschwiegenes „Geheimnis“ offenbart und durch prophetische Schriften kundgemacht wurde. Das leitet über zum Evangelium, das die Ankündigung von Jesu Geburt erzählt. Erzengel Gabriel verheißt darin Maria, der Verlobten des David-Nachkommen Josef, einen Sohn, dem Gott den „Thron seines Vaters David“ geben wird. Damit bindet das Lukasevangelium selbst die Geburt Jesu an die Davidsverheißung und sieht sie „jetzt“ erfüllt.

c. Theologischer Gehalt

Kurz vor Weihnachten verkünden die Lesungen Jesus als Sohn Davids und zugleich als Gottessohn. Dazu erinnern sie an die Verheißung Gottes an David, sein Thron werde ewig

ANTWORTPSALMEN

bestehen, und an die Abstammung Josefs von David. Da die Davidsverheißung nach dem Fall des Königreichs Juda im 6. Jh. v. Chr. eschatologisch verstanden wurde, erwarteten viele Menschen einen Nachkommen Davids als messianische Gestalt und Gottessohn. Die Verlässlichkeit von Gottes Verheißung sieht das Lukasevangelium durch die Geburt Jesu, der über Josef mit dem Haus David verbunden war, als erwiesen an. Der Antwortpsalm reagiert auf die Zusicherung des „ewigen“ Bestandes des Davidthrones und der „ewigen Huld“, die Gott David zuteilwerden lässt, mit der Zusicherung, „ewig“ von dieser Huld Gottes singen zu wollen. Dadurch, dass Gott diese Verheißung nicht nur David, sondern (all) seinen Frommen mitgeteilt hat (V. 20), können auch alle Gläubigen in diesen freudigen Dankgesang einstimmen.

Dr. Elisabeth Birnbaum